

Gegenanträge zur ordentlichen Hauptversammlung der Jungheinrich AG am 17. April 2018 in Hamburg

Letzte Aktualisierung: 4. April 2018

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

zu unserer Hauptversammlung am 17. April 2018 hat der Aktionär Wilm Mueller, Neuenburg, zu Punkt 4 der Tagesordnung („Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2017“) einen Gegenantrag angekündigt, den wir nachfolgend unverändert abdrucken, gefolgt von der Stellungnahme der Verwaltung hierzu.

Absender: Herr Mueller mit dem Kuenstlernamen Herr Mueller

-

Nachrichtlich an "Amtsgericht Varel" mit dem Firmensitz in Varel, einer Stadt an dem Suedufer des Jadebusens

-

Nachrichtlich -um nicht zu belästigen- nicht an Firma Reederei Herbert Ekkenga AG mit dem Firmensitz in Bad Zwischenahn

-

An Firma Jungheinrich AG mit dem Firmensitz in Hamburg an der Elbe

-

Nachrichtlich an Firma BASF AG mit dem Firmensitz in Ludwigshafen an dem Rhein

-

#####

Gegenantrag zu Tagesordnungspunkt Nummer vier der Einladung zur ordentlichen Jahreshauptversammlung der oben genannten Firma Jungheinrich

#####

-

Personen, ich habe hiermit beantragt, dass keinem Mitglied des Aufsichtsrates der oben genannten Firma Jungheinrich für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt wird.

-

Ich begründe diesen meinen Gegenantrag damit, dass die oben genannte Firma Jungheinrich es in demselben Geschaeftsjahr 2017 versaeumt hat, die sogenannte Bundesrepublik Deutschland zur freiwilligen Selbstaufloesung zu motivieren.

-

Der Hintergrund meiner Forderung nach demselben Selbstaufflösen koennte sein, dass das oben genannte Amtsgericht ein Berufsverbot gegen mich verhaengt und mir auf diesem Wege jede wirtschaftliche Existenzgrundlage raubt.

-

Ein solches Berufsverbot zu verhängen verstoesst offensichtlich gegen Grundrecht Nummer 15 der Charta der Grundrechte der EU "Jeder hat das Recht, seinen erlernten oder angenommenen Beruf auszuueben" (frei aus dem Gedächtnis zitiert).

-

Begründet hat dasselbe Amtsgericht sein Verhängen desselben Berufsverbotes damit, indem dasselbe Amtsgericht -ohne ein mich betreffendes medizinisches Gutachten auch nur in Auftrag gegeben zu haben- behauptet, ich sei geisteskrank (oder behindert) und dasselbe Berufsverbot sei somit nicht zu meinem Schaden, sondern zu meinem Nutzen. Inwiefern es für eine Person von Nutzen sein kann, ihren Beruf nicht ausüben zu dürfen, blieb ein Geheimnis desselben Amtsgerichtes. Im Allgemeinen dient das Ausüben eines Berufes dem Verdienen von Geld und bei mir war dasselbe Verdienen sogar derartig ausgeprägt, dass ich meine Aktien an der oben genannten Firma Jungheinrich, meinen zirka 2%igen Anteil an dem Grundkapital der oben genannten Firma Reederei und meine zirka 1000 Aktien der oben genannten Firma BASF weder im Lotto gewinnen noch erben musste.

-

Die Richter desselben Amtsgerichtes halten sich offenbar nicht nur für Richter, sondern zugleich auch für die besseren Ärzte und für die besseren Geschäftsführer meiner eigenen Firma.

-

Als ich den Umstand anprangerte, aufgrund einer lediglich von Richtern mir angedichteten Geisteskrankheit und noch dazu in grundrechtsverletzender Weise mit Berufsverbot belegt worden zu sein, hat dasselbe Amtsgericht mir ein nicht mich, sondern eine andere Person betreffendes medizinisches Gutachten vorgelegt und sinngemäß von mir verlangt, ich möge dieses offensichtlich nicht mich betreffende Gutachten gefälligst als mich betreffend und somit als legale Begründung für das gegen mich verhängte Berufsverbot anerkennen.

-

Ich für mich habe jedenfalls die eindeutige Erkenntnis gewonnen, dass dieselbe sogenannte Bundesrepublik derartig korrupt, kriminell und menschenverachtend ist, dass dieselbe "Republik" in Wahrheit nichts anderes ist als der Inbegriff einer kriminellen Vereinigung.

-

Kriminelle Vereinigungen haben keine Daseinsberechtigung.

-

Meine Aktionärserschaft weise ich dadurch nach, dass ich angebe, längst eine mich betreffende Eintrittskarte zur Hauptversammlung der oben genannten Firma Jungheinrich bestellt zu haben und dass sich im Übrigen an meinem Aktienbestand seit vielen Jahren nichts änderte.

-

Ich baute um schnellstmögliche Veröffentlichung diesen meinen Gegenantragsschreibens.

-

Oben genannter Herr Mueller

-

Nähere Angaben zum Absender dieser Email: Herr Mueller, Wilm Diedrich, geboren am [REDACTED]

-

E-mail: [REDACTED],

Telefonnummer: [REDACTED]

-

Briefanschrift und Wohnung: [REDACTED] Neuenburg, einem
Kuenstlerdorf links von dem Jadebusen

-

[Dass ich gezwungen bin, kurios gegen das vom "Amtsgericht Varel" gegen
mich verhängte Berufsverbot vorzugehen, ergoogeln Sie durch das Anklicken
diesen Wortes](#)

-

[Was die "Sueddeutsche Zeitung" im Mai 2008 ueber mich schrieb, erfahren
Sie durch das Anklicken diesen Wortes.](#)

-

Stellungnahme der Verwaltung

Hinsichtlich des Tagesordnungspunkts 4 bleiben Vorstand und Aufsichtsrat bei ihrem
in der Einladung zur Hauptversammlung veröffentlichten Vorschlag zur
Beschlussfassung.

Hamburg, im April 2018

Jungheinrich Aktiengesellschaft

Vorstand und Aufsichtsrat